



Kompanieübung der Gebirgs- und Winterkampfschule Mittenwald Vom 22. bis 24. Oktober übt die Bundeswehr mit 100 Soldatinnen und Soldaten im Estergebirge

Im Zeitraum vom 22. Oktober, 7.30 Uhr, bis 24. Oktober, 10.00 Uhr, übt die Bundeswehr im Estergebirge in verstärkter Präsenz. Im Rahmen einer Gefechtsausbildung trainiert die Truppe die Besonderheiten des Gebirgskampf, der durch die alpinen Klima- und Geländeverhältnisse eine Herausforderung darstellt. Im Rahmen der Gefechtsausbildung mit Biwak und Nachtmarsch kommt es auch zum Einsatz von Manövermunition mit Signalmitteln (Licht / Schall / Rauch). An der Kompanieübung der Gebirgs- und Winterkampfschule Mittenwald nehmen 100 Soldatinnen und Soldaten teil. Eingesetzt werden auch zwei Rad-Kfz für den Transport von Soldaten von Mittenwald nach Eschenlohe (Sportplatz), ab dort Aufstieg, sowie zwei Kettenfahrzeuge vom Typ BV 206 Hägglund mit dem Einsatzbereich Eschenlohe-Schellenberg-Zwieselalm-Walchenseer Steig. Die Anmarschrouten befinden sich im Bereich Eschenlohe-Kistenkar-Michelfeld und die Anmarschrouten im Gebiet Hahnbichlsteig-Kesselköpfe. Die Biwaks befinden sich im Raum Kühalm und Kesselköpfe. Der Abmarsch der Truppe findet über Krüner Alm/Wallgauer Alm-Finzhütte-Gerold Scharfes Moos-Standortübungsplatz Mittenwald (Hoher Brendten) statt.

Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich von den Einrichtungen der übenden Truppen fernzuhalten. Auf die Gefahren, die von liegengelassenen militärischen Sprengmitteln (Fundmunition und dgl.) ausgehen, wird hingewiesen. Sollten derartige Gegenstände aufgefunden werden, ist die Polizei zu verständigen.

Etwaige Übungsschäden sind innerhalb eines Monats nach Beendigung der Übung bei der zuständigen Gemeinde anzumelden, sofern die Schäden nicht bereits durch den Flurschadenoffizier abgegolten oder von Schadentruppen der Streitkräfte beseitigt worden sind.